

# Jurybegründung



Prädikat besonders wertvoll

Mit DINOSAURIER 3D – IM REICH DER GIGANTEN wird die BBC Serie „Walking with Dinosaurs“ durch einen Kinofilm für Kinder und Familien ergänzt und erweitert. Bemerkenswert ist dabei die konsequente Vorstellung der einzelnen Gattungen der Dinosaurier als Notiz im Bild, die von einer Kinderstimme im Off begleitet wird. Einerseits eine Annäherung an die jüngsten Zuschauer, andererseits auch lehrreich und wichtig zur Identifikation der einzelnen Dinosaurier und ihrer Rollen und Verhaltensweisen im Film. Hier trifft sich das unterhaltsame Element mit dem nützlich-pädagogischen auf angemessene Art und in moderner Form.

Der Film unterhält und findet dabei ein Tempo, das sowohl dem Bewegungsmuster der Dinosaurier entspricht als auch für jüngste Zuschauer angemessen erscheint. Die verschiedenen Handlungsstränge sind für Kinder nachvollziehbar und eingängig. Dramatische Entwicklungen werden im richtigen Moment abgeblendet oder relativiert.

Die Besonderheit des Films, die Kombination realer Landschaftspanoramen mit den animierten Dinos, ergibt eine großartige Bildwirkung und lässt die Urtiere real erscheinen. Ergänzt durch monumentalen Musikeinsatz erreicht der Film sinnlich überwältigende Momente. Die Rahmenhandlung kann auch Zuschauer mitnehmen, die der Dinosaurier-Begeisterung bereits entwachsen scheinen.

Als besonderer Pluspunkt bei der Gestaltung des Films wurde die Tatsache empfunden, dass die Urtiere nicht durch menschliche Sprache verniedlicht, sondern in ihren Eigenheiten belassen werden, durch Grunzlaute und nicht durch märchenhaft wirkende Stimmen-Effekte charakterisiert sind. Dialoge und Sprache, die ausschließlich im Off und als Erzählerstimme zu vernehmen sind, steigern den Unterhaltungswert auch für erwachsene Zuschauer.

Die Dramaturgie folgt konsequent den Inhalten eines Familienfilms, der als Heldenreise aufgebaut ist und die Konflikte des Familienlebens ebenso behandelt wie die des Erwachsenwerdens, der ersten Liebe, die Erlebnisse von Verlust, Geschwisterzwist und Selbstbehauptung. Die uralte Form der Fabel dient hier einmal mehr dazu, die Mechanismen menschlichen Zusammenlebens im „urtierischen“ Kontext zu verdeutlichen.